

# Baumit SanovaVorspritzer



<b>Produkt</b>	Werksgemischter, salzhemmender und sulfatbeständiger Trockenfertigmörtel, als Untergrundvorbehandlung für alle Baumit Sanova-Systeme, für händische und maschinelle Verarbeitung.																
<b>Zusammensetzung</b>	Sulfatbeständiger Zement, Putzsande, Zusätze.																
<b>Eigenschaften</b>	Beständig gegen Salze, verringert den Salztransport, hoch wasserdampfdurchlässig, entspricht den WTA-Richtlinien und der ÖNORM B 3345.																
<b>Anwendung</b>	Vorbehandlung von feuchten oder trockenen sowie salzbelasteten, mineralischen Untergründen im Innen- und Außenbereich. Saugausgleich und Haftvermittler für den nachfolgenden Auftrag von Sanierprodukten.																
<b>Technische Daten</b>	<table><tr><td>Normeinstufung:</td><td>GP – CS IV nach ÖNORM B 998-1</td></tr><tr><td>Größtkorn:</td><td>4 mm</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit (28 d):</td><td>≥ 15 N/mm<sup>2</sup></td></tr><tr><td>Wärmeleitfähigkeit λ:</td><td>ca. 0,8 W/mK</td></tr><tr><td>μ-Wert:</td><td>≤ 25</td></tr><tr><td>Trockenrohddichte:</td><td>ca. 1700 kg/m<sup>3</sup></td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>ca. 8 l/Sack</td></tr><tr><td>Materialverbrauch:</td><td>ca. 10 kg/m<sup>2</sup> (100% deckend)</td></tr></table>	Normeinstufung:	GP – CS IV nach ÖNORM B 998-1	Größtkorn:	4 mm	Druckfestigkeit (28 d):	≥ 15 N/mm <sup>2</sup>	Wärmeleitfähigkeit λ:	ca. 0,8 W/mK	μ-Wert:	≤ 25	Trockenrohddichte:	ca. 1700 kg/m <sup>3</sup>	Wasserbedarf:	ca. 8 l/Sack	Materialverbrauch:	ca. 10 kg/m <sup>2</sup> (100% deckend)
Normeinstufung:	GP – CS IV nach ÖNORM B 998-1																
Größtkorn:	4 mm																
Druckfestigkeit (28 d):	≥ 15 N/mm <sup>2</sup>																
Wärmeleitfähigkeit λ:	ca. 0,8 W/mK																
μ-Wert:	≤ 25																
Trockenrohddichte:	ca. 1700 kg/m <sup>3</sup>																
Wasserbedarf:	ca. 8 l/Sack																
Materialverbrauch:	ca. 10 kg/m <sup>2</sup> (100% deckend)																
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.																
<b>Lagerung</b>	Siehe Sackaufdruck																
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors, Fremdüberwachung durch akkreditierte Prüfanstalten gemäß ÖNORM B 3345. WTA – zertifiziert.																
<b>Lieferform</b>	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg																
<b>Untergrund</b>	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Altputzflächen ca. 1 m über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze abschlagen. Abgeschlagener, salzhaltiger Altputz ist sofort zu entfernen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Bei starkem Salzanfall und/oder Feuchtigkeit aus dem Untergrund sind besondere Maßnahmen zu treffen (z.B. trocken abbürsten, Schadsalzsanieung mit Baumit AntiSulfat, Horizontalabdichtung). Moose, Algenbewuchs, Vergrünungen sind z. B. mit Baumit SanierLösung zu beseitigen. Schadhafte Mörtelfugen sind auszukratzen und rechtzeitig zu verschließen (z.B. mit Baumit SanovaPutz S).																
<b>Verarbeitung</b>	Baumit SanovaVorspritzer wird im bauüblichen Freifallmischer oder Durchlaufmischer mit Wasser ca. 4 min. angemischt und mit der Kelle angeworfen. Baumit SanovaVorspritzer kann auch mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet werden.																

## **Hinweise und Allgemeines**

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen.

Frische Vorspritzflächen sind vor zu rascher Austrocknung zu schützen, ggf. 2 Tage feucht halten. Keine anderen Produkte zumischen.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen (100% deckend) einzuhalten.

Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.